



Elektroautos bewähren sich im Alltag

Beim Fahren mit Elektroautos stellt sich ein deutlicher Lerneffekt ein: Der Verbrauch und dadurch die Reichweite des Fahrzeugs lässt sich beeinflussen. Auf die vorhandenen öffentlichen Ladestationen ist man nur selten angewiesen. Am grössten ist das Bedürfnis nach Schnellladestationen.

Text: Urs Schwegler

Im Rahmen des Projekts «KORELATION» (Kosten – Reichweite – Ladestationen) untersuchte e'mobile erstmals in der Schweiz empirisch die Alltagstauglichkeit von Elektroautos der neusten Generation. 140 private und geschäftliche Anwenderinnen und Anwender mit insgesamt 199 Fahrzeugen nahmen an der Untersuchung teil.

63 Prozent tiefere Ausgaben für Treibstoff

Die Stromkosten der am Projekt teilnehmenden Elektroautos wurden mit den Benzinkosten von Referenzfahrzeugen mit

sparsamem Verbrennungsmotor verglichen. Das Resultat: Die Treibstoffkosten für rein elektrische Autos fielen 63 Prozent tiefer aus. Bei der hochgerechneten durchschnittlichen Jahresfahrleistung von etwa 11 500 Kilometern ergab sich eine Ersparnis von beachtlichen rund 840 Franken pro Fahrzeug und Jahr. Zumindest ein Teil des höheren Anschaffungspreises für Elektroautos respektive der Abschreibungskosten lässt sich also ausgleichen – besonders bei einer hohen jährlichen Kilometerleistung.

Mehr Reichweite dank Lerneffekt

Für die Verbrauchsmessungen erfassten die Teilnehmenden einmal in der kalten und einmal in der warmen Jahreszeit während 30 aufeinanderfolgenden Tagen ihre Ladevorgänge. Der durchschnittliche Mehrverbrauch im Alltag gegenüber dem Normverbrauch betrug 46 Prozent. Im Winter verbrauchten die an der Studie teilnehmenden Fahrzeuge durchschnittlich 16 Prozent mehr Strom als im Sommer. Dabei fielen die Abweichungen auch bei gleichen Modellen unterschiedlich aus. Offensichtlich können die Fahrerinnen und Fahrer den Verbrauch also stark beeinflussen. Die wichtigsten Einflussfaktoren sind Heizung, Fahrstil und Geschwindigkeitsniveau. Beim Ausschöpfen der Reichweite zeigt sich ein deutlicher Lerneffekt.



Es ist entscheidend, wie das Fahrzeug eingesetzt wird. Beim Pendeln in der Region ist die Reichweite absolut unproblematisch.”

Behauptung: «Die Reichweite von Elektroautos ist ungenügend.»



Roland Vogel, 63 Jahre alt, Architekt und Energieberater, fährt seit einem Jahr elektrisch.

“**Fährt jemand von der Agentur mit dem Elektroauto, schliesst er es danach wieder an unsere Ladestation an. So ist das Fahrzeug immer startklar.**”

Behauptung: «Es gibt zu wenige öffentliche Ladestationen.»



Nina Stebler, 24 Jahre alt, Account Executive bei einer Werbeagentur, teilt sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen seit 2013 ein Elektrofahrzeug.

Beispielsweise fahren sie sparsamer, wenn für längere Strecken eine möglichst hohe Reichweite erforderlich ist.

Mehr Schnelllader erwünscht

Die Verbrauchsmessungen bestätigen das Resultat von ausländischen Studien: Die meisten Ladevorgänge finden zu Hause oder am Arbeitsplatz statt. Besonders ausgeprägt ist dies bei rein geschäftlichen Fahrten mit Elektroautos. Während der Studiendauer nutzten die Fahrerinnen und Fahrer nur in zwei Prozent aller Fälle einen anderen Ladepunkt. Bei den Privatpersonen lag der Wert bei acht Prozent. Firmen haben kein grosses Bedürfnis nach zusätzlichen öffentlichen Ladestationen. Nur rund zehn Prozent von ihnen gaben an, dass sie mehrmals pro Monat längere Distanzen zurücklegen würden, wenn unterwegs ein erleichtertes Nachladen möglich wäre. Bei den Privatpersonen lag dieser Wert mit rund 30 Prozent deutlich höher, wobei sie sich vor allem mehr Schnellladestationen wünschten.

Bereit für den Wachstumsmarkt

Die Marktentwicklung der Elektromobilität befindet sich nach wie vor in der Einführungsphase. Damit der Übergang in die Wachstumsphase gelingt, sind insbesondere in Bezug auf Kosten, Reichweite und Ladestationen weitere Fortschritte nötig. Die Untersuchung zeigt jedoch, dass sich Elektroautos schon heute für viele Nutzerinnen und Nutzer bestens bewähren.

Das Studienbooklet mit allen wichtigen Resultaten in Kürze und der ausführliche Schlussbericht zur Untersuchung lassen sich unter www.e-mobile.ch herunterladen.

Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik

Fachgesellschaft e'mobile
8320 Fehraltorf
www.e-mobile.ch